

Bilanz

Aktiven	Flüssige Mittel	2469	
	Debitoren	510	
	Warenvorräte und angefangene Arbeiten	74	
	Aktive Rechnungsabgrenzung	24	
	EPI Kontokorrent Liegenschaften	7358	
	Maschinen, Einrichtung und Fahrzeuge	151	
Passiven	Kreditoren	169	
	Passive Rechnungsabgrenzung	568	
	Subventionen Liegenschaften	6952	
	Rückstellungen	986	
	Fonds	781	
	Eigenkapital	1130	
In Tausend Franken		10586	10586

Erfolgsrechnung

Ertrag	Kostgelder Jugendliche	3388	
	Ertrag aus Produktion Werkstätten	1046	
	Ertrag aus andern Leistungen	109	
	Miet-, Kapitalzinsertrag, Diverses	16	
	Betriebsbeitrag Kanton Zürich (Restdefizit)	788	
	Betriebsbeitrag des Bundes	751	
	Spenden	3	
Aufwand	Personalkosten	4683	
	Verpflegung	204	
	Haushaltaufwand	14	
	Unterhalt Immobilien und Mobilien	213	
	Zinsen, Abschreibungen	117	
	Energie und Wasser	97	
	Schulung, Ausbildung und Freizeit	66	
	Büro und Verwaltung	122	
	Sachaufwand Werkstätten	428	
	Fremdplatzierungen	87	
	Übriger Sachaufwand	70	
In Tausend Franken		6101	6101

Jubiläen

Schwerri Daniela
20 Dienstjahre

Parada Carlos
15 Dienstjahre

Steinacher Markus
15 Dienstjahre

Weber Urs
15 Dienstjahre

Brunner Guido
10 Dienstjahre

Urech Arman
10 Dienstjahre

Andes Andrew-Bill
5 Dienstjahre

Berger Andrea
5 Dienstjahre

Rüegg Sandro
5 Dienstjahre

Schenk Bernhard
5 Dienstjahre

Schenkung Dapples
Flühgasse 80
8008 Zürich
044 381 60 65
info@dapples.ch
dapples.ch

Fachbeirat 2019

Der Fachbeirat der Schenkung Dapples besteht aus Fachpersonen der stationären Jugendhilfe, des Kindes- und Erwachsenenschutzes, der Jugendstrafrechtspflege, der Berufsausbildung, der Jugendpolitik und des Finanzwesens.

- Marco Beng
- Stefan Forster
- Patrik Killer
- Karin Maeder
- Oliver Riesselmann
- Hans Ulrich Zellweger
- Raphaela Zürcher Kramer

Die Trägerin der Schenkung Dapples ist die Schweizerische Epilepsie-Stiftung. Der CEO der Trägerstiftung nimmt ebenfalls an den Sitzungen des Fachbeirats teil.

Fotografie Titelseite:
Zoe Tempest

Jahresbericht
2019



Schenkung
Dapples

Berufsvorbereitung
Ausbildung
Sozialpädagogische Wohnformen

Jahresbericht

Im Vorjahr habe ich vom umfassenden Strategieprozess berichtet, der mit dem Ziel durchgeführt wurde, möglichst bedarfsgerechte Angebote für die Jugendlichen zu entwickeln.

Als strategische Ausrichtung resultierte die Flexibilisierung des Angebots der Schenkung Dapples, der Ausbau des beruflichen Angebots, die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den Herkunfts- und Regelsystemen, das Eingehen von Kooperationen mit anderen Institutionen der Jugendhilfe und eine Auffrischung des Auftritts nach aussen.

2019 erfolgte die Umsetzung der strategischen Vorgaben. Mehrere Projektarbeitsgruppen machten sich dafür an die Arbeit. Den Mitarbeitenden, die sich in den verschiedenen Projektarbeitsgruppen engagiert haben, gebührt an dieser Stelle ein besonderes Dankeschön.

Ein sichtbares Resultat der «Auffrischung» sehen Sie vor sich. Die Briefschaften und der Webauftritt (dapples.ch) erhielten ein komplettes Redesign. Mit der alten Grafik vertraute Leserinnen und Leser werden erkennen, dass das ehemalige Logo der Schenkung Dapples nicht verschwunden ist, sondern grafisch abgewandelt wurde. Es findet sich u.a. in der Form der Fotofenster wieder. Die Auffrischung des Designs, mit dem Ziel eines modernen, jugendlichen Auftritts, ist unseres Erachtens sehr gut gelungen.

In den letzten Jahren wurde das interne Ausbildungsangebot der Schenkung Dapples bereits durch die Bereiche Betriebsunterhalt und Küche erweitert. Neu können wir nun auch Ausbildungen im Bürobereich anbieten. Ein Jugendlichen konnte im Herbst 2019 bereits für einen mehrmonatigen Praktikumseinsatz einsteigen.

«Pflege und Betreuung» ist ein Berufsfeld, das weiter an Wichtigkeit gewinnen wird. Unter dem Dach unserer Trägerschaft, der Schweizerischen Epilepsie-Stiftung, befinden sich auch das EPI-Wohnwerk und die Klinik Lengg, beide Institutionen nur einen Steinwurf entfernt auf demselben Areal. Bei entsprechender Eignung sind Schnuppereinsätze von Jugendlichen der Schenkung Dapples in beiden Institutionen möglich, um die Berufe der Fachpersonen Pflege und Betreuung kennen zu lernen. Zusätzlich konnten zwei externe Kindertagesstätten für Schnuppereinsätze gewonnen werden. Ein Jugendlicher absolvierte im Berichtsjahr bereits ein mehrmonatiges Praktikum, mit guten Chancen auf einen Ausbildungsplatz.

Auch zwei externe Gartenbaubetriebe sind zur Zusammenarbeit bereit. Diese Chance nutzen wir auch, um den Lernenden im Betriebsunterhalt einen vertieften Einblick in die Pflege des Grünraums zu ermöglichen.

Mit diesem verbreiterten Ausbildungsangebot können wir unseren Jugendlichen weitere Lernchancen und berufliche Perspektiven eröffnen. Der Ausbau erfolgt mit Bedacht und mit dem Wissen, dass die Mehrheit unserer Jugendlichen

ein intensiv betreutes Gesamtangebot benötigt.

«Nichts ist so beständig wie der Wandel», stellte Heraklit von Ephesos vor 2500 Jahren fest. Veränderungen sind aber auch herausfordernd, weshalb der Personalpflege und -entwicklung ein besonderes Augenmerk geschenkt wurde. Ein Workshop mit der gesamten Belegschaft und drei Kaderworkshops im Themenkreis Kulturentwicklung, Pädagogisches Selbstverständnis und Führung wirkten anregend und unterstützend für das gemeinsame Voranschreiten.

Wir beschäftigen uns aber nicht nur mit uns selbst, sondern pflegen die Kooperation mit anderen Institutionen. Hier ist die Interessensgemeinschaft «KOOP» besonders erwähnenswert. Mittlerweile sind sechs Institutionen aktiv bei der KOOP dabei: die Sozialpädagogische Jugendwohngruppe Bachstei, die Jugendwohngruppen Limmattal, die Stiftung Hirslanden, das Mädchenhaus Zürich, Team-Werk Familienplatzierungen und die Schenkung Dapples. Mit dem Ziel, ein umfassendes, bedarfsgerechtes Gesamtangebot an «ergänzenden Hilfen zur Erziehung» im Raum Zürich zu gestalten, pflegen die beteiligten Institutionen einen intensiven Erfahrungs- und Fachaustausch, organisieren gemeinsame Weiterbildungen, nutzen gegenseitige Ressourcen und entwickeln modulare, institutionsübergreifende Lösungen.

Die Gesamtauslastung der Schenkung Dapples betrug 86 %. Dabei war das Angebot für Tagesaufenthalterinnen und Tagesaufenthalter erneut sehr

nachgefragt und auch bei den vollbetreuten Wohnangeboten war eine gute Belegung zu verzeichnen. Das Budget konnte sehr gut eingehalten werden. Die Schenkung Dapples schliesst das Jahr mit einer ausgeglichenen Rechnung, da der Kanton Zürich das Restdefizit übernimmt.

Die Personalsituation war auch 2019 stabil, das verdeutlichen die zehn Dienstjubiläen, die wir feiern durften. Die Fluktuation der Mitarbeitenden im Wohnbereich war höher als im Ausbildungsbereich. Die drei Austritte konnten mit sehr guten Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen ersetzt werden, dennoch bleibt dies der Bereich, in welchem eine lange Verweildauer eher selten ist. Tägliche Auseinandersetzungen mit herausforderndem Klientel, unregelmässige Arbeitszeiten im Schichtbetrieb und Wochenenddienste kosten viel Energie. Die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, um auch in Zukunft gutes sozialpädagogisches Personal zu finden und langfristig zu binden, ist ein Politikum, das uns auch in der Vereinigung Jugendheimleitende Zürich (JHLZ) immer wieder beschäftigt.

Abschliessend möchte ich allen Mitarbeitenden der Schenkung Dapples, den Mitgliedern des Fachbeirats, den Jugendlichen und ihren Angehörigen, den zuweisenden Stellen, der Trägerschaft und den Behörden von Bund und Kanton für die sehr gute Zusammenarbeit herzlich danken.

Richard Fischer, Heimleiter

Statistische Angaben

	2015	2016	2017	2018	2019
Lernende					
Anzahl Lernende	37	34	41	44	40
durchschnittliche Besetzung	22	20	23	24	26
Einweisungen während des Jahres	16	16	22	25	16
Austritte während des Jahres	19	15	18	22	24
Anzahl Verpflegungstage	7861	7143	8410	8783	9274
Einweisungspraxis					
Zivilrechtliche Massnahmen	24	22	24	23	23
Strafrechtliche Massnahmen	13	12	17	21	17
Herkunft					
Kanton Zürich	32	28	29	29	30
Übrige Kantone	5	6	12	15	10
Personalbestand					
Anzahl Vollstellen	33	32	33	35	36
Anzahl Mitarbeitende (unabhängig Beschäftigungsgrad)	46	45	46	50	50